

Ergebnisse der 2. mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expedition in der Mongolei

Nr. 12: Reisebericht, Lokalitätenübersicht und Bearbeitung der gesammelten Zikaden (Homopt. Auchenorrh.).

JIRÍ DLABOLA

(Entomol. Abteilung des Naturwiss. Museums, Kunratice)

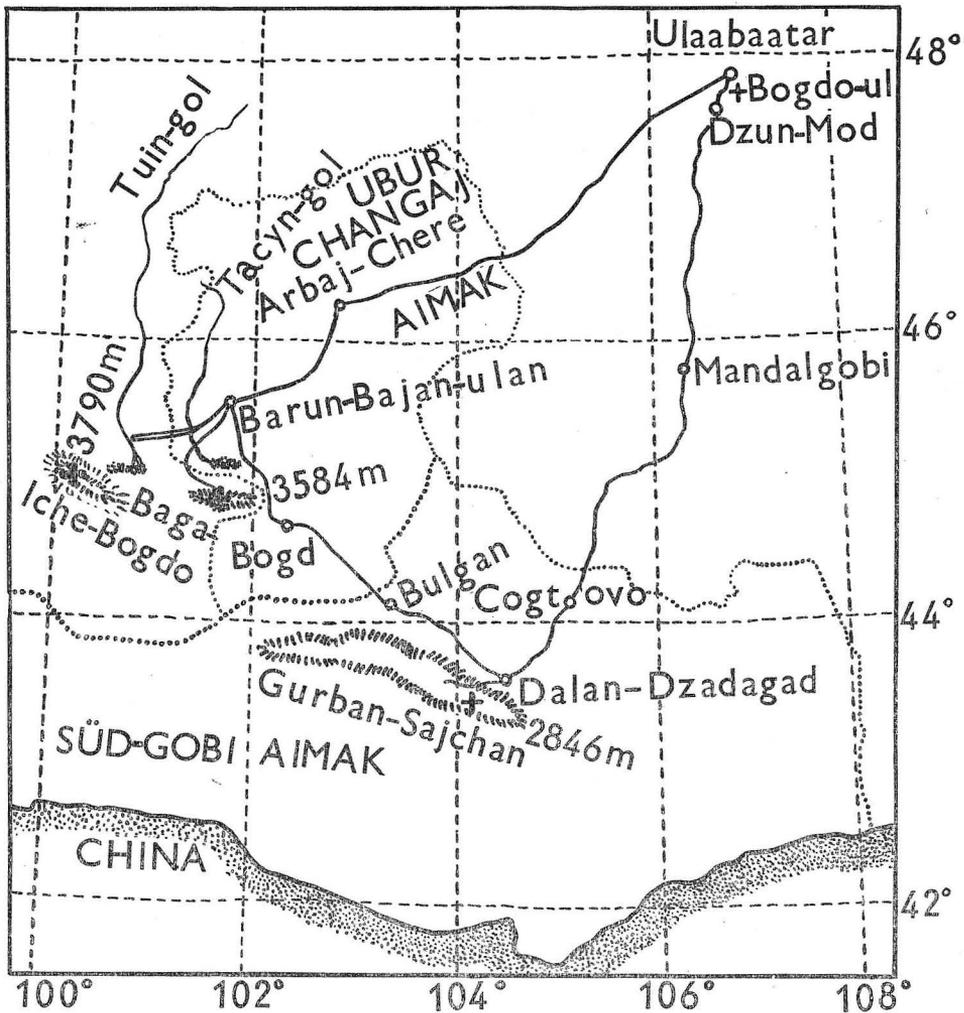
Zu den in einigen Abhandlungen schon veröffentlichten und in dieser Serie unter Nr. 1—11 zu findenden Resultaten von unseren ersten Sammel- und Forschungstätigkeit in der Mongolischen Volksrepublik bringen wir hier weitere Ergebnisse einer Sammelreise vom Jahre 1966. Diese Expedition habe ich wieder mit Dr. J. Soják, CSc. von der botanischen Abteilung des Naturwissenschaftl. Museums und mit Ing. V. Vašák, CSc. aus dem Botanischen Institut der Tschechoslowak. Akademie der Wissenschaften unternommen. Wir haben in südwestlicher und südlicher Richtung von Ulaanbaatar etwa 3000 km zurückgelegt und den größten Teil der Insektenausbeute im Uburchangaj und Südgobi Aimak gesammelt.

Für das Zustandekommen der Reise sind wir in erster Linie der Mongolischen Akademie der Wissenschaften, Herrn Dr. Erdenbileg, den Fachbehörden des Staatsmuseums und der Biolog. Fakultät in Ulaanbaatar zu besonderem Dank verpflichtet. Von tschechoslowakischer Seite haben sich besonders die Leitung des Nationalmuseums und das Ministerium für Schulwesen, Frau Soukupová, sowie die tschechoslow. Vetretenungsbehörden, Herr Šimerda, aber auch beide Mitreisende, Dr. Soják und Ing. Vašák, sowie der mongolische Reiseführer Dr. Dovčín von der Mongolischen Akademie und der Chauffeur um die erfolgreiche Expedition verdient gemacht.

Reisebericht

Die zweite Reise war ursprünglich in die westlichen und nordwestlichen Gebiete der großen Seen geplant. Infolge der großen sommerlichen Überschwemmungen waren jedoch die Verkehrsmöglichkeiten in dieser Richtung beschränkt. Auf unseren weiteren Reisen durch die Gobi sind wir dem Regen und dessen Folgen auf den Pista-Straßen oft be-

gegnert. Wir gerieten zuweilen in schlammiges Terrain und fanden die aus dem Changai-Gebirge kommenden Flüsse noch wasserreich, sodaß wir mit unserem Fahrzeug im Fluße Tujn-gol südwestl. Richtung ein unüberwindliches Hindernis fanden. Deshalb ist es uns nicht gelungen auf das 3790 m hohe Iche-Bogdo Gebirge zu kommen, und wir mußten in südlicher und südöstlicher Richtung entlang dem Altai-Gobi Gebirge weiter fahren, bis wir zum Baga-Bogdo und Gurban-Sajchan Gebirge gelangten. Von diesen Bergen führte uns die Reise über die flache Ebene der Wüsten und Halbwüsten zum Dalan-Dzadagad und zur Mandalgobi, wo in nördlicher Richtung nach Ulaanbaatar schon die Steppenzone beginnt. Von dort sind wir über Dzun-Mod nach Ulaanbaatar zurückgekehrt.



Trasse und Lokalitäten der 2. Expedition.

Wie bei der ersten Reise wurde Material möglichst verschiedener Insektenordnungen gesammelt. Ein Vergleich der Ausbeuten von den Lokalitäten, wo wir 1965 und auch 1966 gleiche Biotope besuchten, zeigt, daß in diesem Jahr der Artenreichtum sehr beschränkt und dabei auch die Populationsdichte wesentlich kleiner war. Da es sich um die gleichen Stellen, gleiche Sammelmethode sowie fast gleiche Vegetationsperiode und Jahreszeit handelt, bin ich der Meinung, daß der wichtigste abiotische Faktor für diese Erscheinung die regenreiche Periode 2—3 Wochen vor unserer Ankunft gewesen ist. Manche Stellen in den Tälern waren noch sichtbar naß und wasserreich, was den Entwicklungsstadien der Zikaden, wie auch manchen anderen Insekten, nicht nur in den Talwiesen, sondern auch auf den Bergsteppen, abträglich gewesen sein dürfte. Wir haben zuerst wieder 3 eintägige Exkursionen unternommen und dabei in der Umgebung von Ulaanbaatar, Nucht, Zaisan und auf dem Plateau von Bogdo-ul bis hinab in das Tal von Baga-Tenger gesammelt. Auf diesen Exkursionen wurde aber nur ein Bruchteil der im vorigen Jahr hier gesammelten Fauna beobachtet und in sehr niedrigen Abundanz erbeutet. Ich erwähne diese Beobachtungen als Beispiel für beträchtliche Schwankungen in der Populationsdichte der asiatischen Insekten-Faunen.

Die gesamte im weiteren Text behandelte Zikadenausbeute beträgt 2090 Stück. Etwa gleiche Mengen wurden an Coleopteren (hauptsächlich Carabiden, Tenebrioniden, Coccinelliden, Chrysomeliden und Cerambyciden) gesammelt. Reichhaltiges Material wurde auch an Orthopteren gesammelt. Von den anderen Gruppen wie Lepidoptera, Diptera und Hymenoptera ist diesmal die Ausbeute viel bechränkter. Eine der Ursachen für diese Resultate ist auch der Vegetationszustand mancher gobischer Biotope, wo die Streifnetz-Methode fast völlig versagte. Auf Nitraria und manchen anderen halophilen Pflanzen wurden die wenigen gefangenen Insekten durch saftige und brüchige Pflanzenteile mit Sandkörnern schon nach einigen Netzschlägen zerstört. Andererseits war die Vegetation der Halbwüsten mit *Alium*-Pflanzen so spärlich, daß es praktisch unmöglich war, solche Biotope zu kätschern.

Lokalitätenübersicht

- Nr. 1—36:1. Expedition im Jahre 1965, siehe Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae, 12:1—34.
- N. 37: Mongolia borealis, Central Aimak: Nucht, 1500—2000 m, 106°54'/47°50', 7. VIII. 66, Biotop: Bergsteppen und Taiga-Unterwuchs, Zikaden und a. Insekten gekätschert, mehrere Orthoptera und Tagfalter gesammelt.
- Nr. 38: Mong. bor., Central Aimak: Zaisan, 1400—2000 m, 106°55'/47°51', 9. VIII. 66, Biotop: Bergsteppen und Taiga Unterwuchs, viel gekätschert, Orthoptera einzeln gefangen, Noctuidae unter der Baumrinde.
- Nr. 39: Mong. bor., Central Aimak: Bogdo-ul Berge, 2000—2250 m, 106°97' bis 107°/47°48', 11. VIII. 66, Biotop: Larix-Taiga Unterwuchs, Waldlichtungen nahe dem Gipfel mit *Betula*, *Populus tremula* und a. Holzschlagvegetation, *Carex*-Flächen mit vielen Zikaden, einige Cerambyciden und Lepidoptera von Blumen, feuchte und schattige Stellen.
- Nr. 40: Mong. bor., Uburchangaj Aimak, Umgebung von Arbaj-Chere, zwischen Delgerchaan und Bajan-Under, 100 km NO der Stadt Arbaj-Chere, 1600—1800 m, 104°20'/46°35', 13. VIII. 66, Biotop: Steppen der Ebene.
- Nr. 41: Mong. bor., Uburchangaj Aimak, Umgebung von Arbaj-Chere, 50 km O der Stadt, 1800—1900 m, 103°25'/46°25', bis zum Flußbett Ongin-gol, 1700 m, 102°55'/46°16',

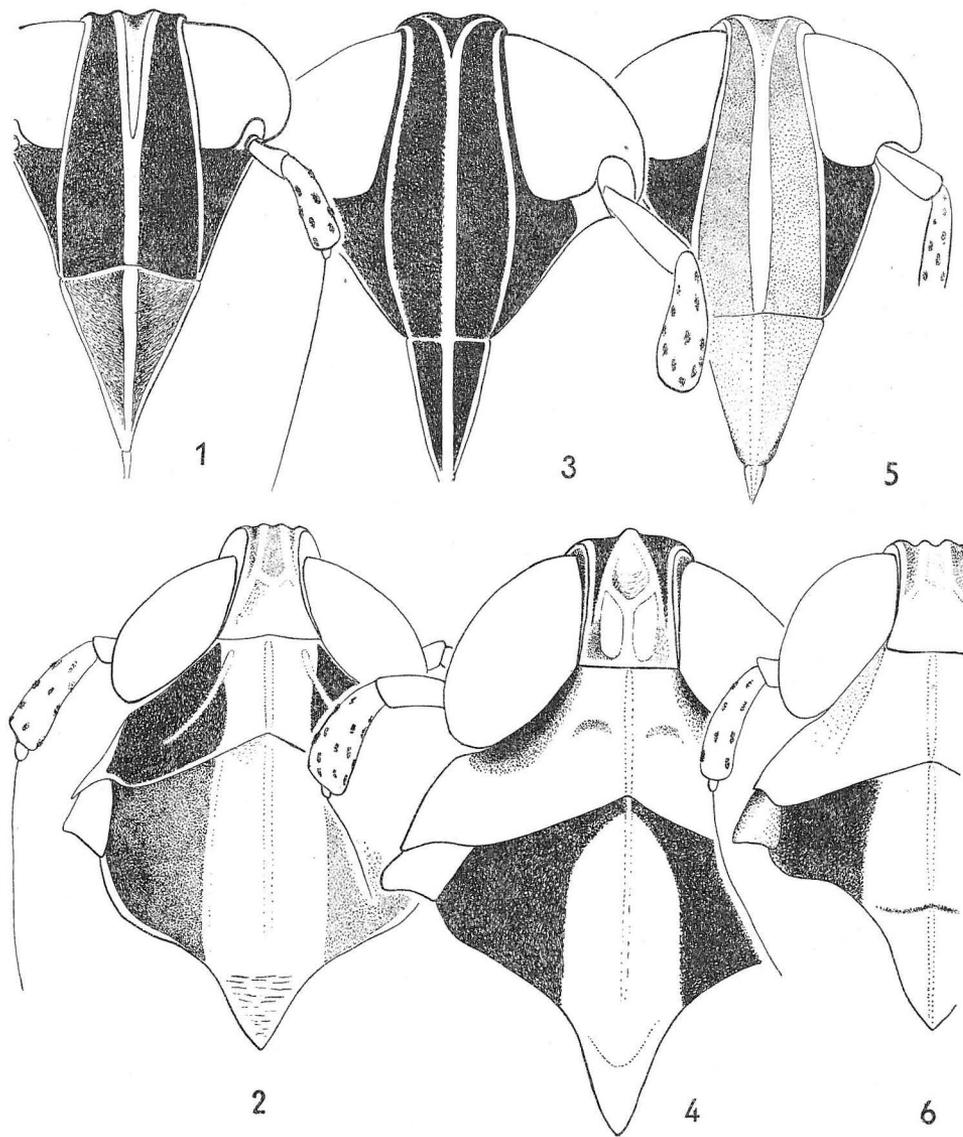
14. VIII. 66, Biotope: Ebene mit Steppen-Vegetation und niedriges Gras am Flußufer in der Inundationszone, Zikaden, Orthoptera und Coleoptera (auch erste weisslich gestreifte *Dorcadion*) auf trockeneren Stellen, *Salda* und *Macrosteles*-Arten auf feuchteren Wiesen in flacher Niederung am Flussufer.
- Nr. 42: Mong. bor., Uburchangaj Aimak, Umgebung von Arbaj-Chere, auf einer Strecke 30 km S der Stadt, bis etwa 40 km nahe bei Tacyn-Cagan-nur, 1800—2100 m, 102°25'/46°15' bis 102°05'/45°19', 15—16. VIII. 66, Biotope: Orthoptera von steinigem Abhängen nahe der Stadt, Coleoptera, bes. Carabidae und Tenebrionidae unter den aufgeschwemmten Caragana- und a. Vegetationsresten, Salda-Arten unweit von Gučin-us Somon, Orthophagus und Lepidoptera bei Tacyn-Cagan-nur. Gestreifte Insekten in Menge auf der Vegetation des Tuffsubstrats im Tale beim Vulkan-Berg Sijr-Chajrchan, mit Ephedra, Artemisia und dichterem niedrigerem bis mittelgroßem Gras.
- Nr. 43: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, Umgebung von Baruun-Bajan-Ulaan Somon, auf dem Wege zum Iche Bogdo, 5 km W der Stadt bis zum Flußufer Tujn-gol, 101°20'/45°09' bis 100°46'/45°12', 1200 m, 17. VIII. 66, Biotope: Halbwüsten und Wüsten sowie haline Stellen, steinig und sandiges Substrat, am Flußufer Salix-Gebüsch.
- Nr. 44: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, Umgebung von Baruun-Bajan-Ulaan Somon, südl. der Stadt, am Tacyn-Cagan-nur Seeufer und im Delta der breiten sumpfigen Gelände des reichverzweigten Zuflusses, W und S der Stadt, 1200 m, 101°15'/45°12' bis 101°25'/45°08', 18. VIII. 66, Biotope: sumpfiges Substrat, Grasbulden von Lasiagrostis splendens und anderer Vegetation, Halbwüsten und Salzstellen der Sandflächen mit *Dorcadion*, *Cicindela*, Asilidae-Arten, *Paralimnus* und Delphaciden auf niedrigem Phragmites communis, Zikaden auf dichterem, niedrigem Gras der flachen Täler unweit in S-Richtung vom Somon.
- Nr. 45: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, in der Nähe des Baga-Bogdo Gebirges und am Fuß der Bergabhänge, 1300—1600 m, 101°25'/45°00'. 20. VIII. 66, Biotope: Sanddünen der Wüste, hauptsächlich Coleoptera und Orthoptera einzeln gesammelt, Bergsteppen-Vegetation der steinigem Abhänge im Gebirge.
- Nr. 46: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, Baga-Bogdo Gebirge, vom Tale bis zum Hauptkessel unter dem Gipfel, etwa 2000 bis 3000 m, 101°25'/45°00', 21. VIII. 66, Biotope: Populus-Bäume im Tale, Artemisia-Flächen, Comarum salesovii und Grasflächen; unter Steinen Coleoptera in Menge, auch Orthoptera einzeln gesammelt.
- Nr. 47: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, Umgebung des Baga-Bogdo Gebirges, Bogd Somon, Ebene mit Lasiagrostis splendens in der Nähe eines kleinen Bächleins, Tuffgesteine des niedrigen Vulkans, 3 km NO vom Somon (N des Arc-Bogdo Gebirges), 1600 m, 102°15'/44°42', Biotop: Steppenvegetation in der Ebene, Lasiagrostis-Bulden nahe dem Bache und saline Stellen sowie Bergsteppenvegetation der anliegenden niedrigen Bergabhänge.
- Nr. 48: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, Bulgan Somon, 1400 m, 102°28'/44°40', 23. VIII. 66, Biotop: Halbwüsten.
- Nr. 49: Mong. centr., Uburchangaj Aimak, zwischen Bulgan und Bogd Somon, etwa 40 km von Somon Bogd, 1200 m, 103°20'/44°12', 23. VIII. 66, Biotop: Coleoptera in Menge unter Steinen, bes. Carabiden und Tenebrioniden, in der Nähe eines steinigem und hölzernen Baues für Schafherden, Zikaden auf Eragrostis- und Chenopodium-Flächen gekätschert. Wenige Insekten auch 20 km W von Bulgan auf einer Sandwüste und im Saxaul-Wald (Haloxylon) einzeln gestreift und gesammelt, bes. 3 Chrysomeliden von Haloxylon. Weiteres Kätschern der Saxaul-Bäume nach Zikaden der Melicharellinae blieb negativ.
- Nr. 50: Mong. merid., Südgobi Aimak, Gurban-Sajchan Gebirge, 1600—2000 m, 103°50' bis 104°03'/42°36', 24.—25. VIII. 66, Biotop: Bergsteppen mit Grasvegetation, Lasiagrostis-Flächen und Artemisia-Pflanzen. Orthoptera und Coleoptera in Menge gefangen.
- Nr. 51: Mong. merid., Südgobi Aimak, Dalan-Dzadagad Somon, 80 km N der Stadt, 1400—1600 m bis etwa 20 km SSW vor Cogt-Ovo, 105°00' bis 105°12'/44°00' bis 44°18', 26. VIII. 66, Biotope: Halbwüsten und Wüsten, großes baumloses Territorium, nur 2 vollkommen einsam wachsende Ulmus-Bäume.
- Nr. 52: Mong. merid., Südgobi Aimak, Cogt-Ovo Somon, 30 km N der Stadt bis 100 km in die Nähe von Mandalgobi, 1200—1300 m, 105°20'/44°42', 26.—27. VIII. 66, Biotop: niedrige und spärliche Vegetation der sandigen Halbwüsten, bes. Polstern aus Reaumuria songorica (Pall./Maxim./det. Soják) aus Tamaricaceae, wo einige Zi-

- kaden, Wanzen und Orthoptera gekätschert wurden. Daneben auch Tenebrionidae und Carabidae einzeln im steinigen Substrat gesammelt.
- Nr. 53: Mong. merid., Südgobi Aimak, Umgebung von Mandalgobi, 1300 m, 105°38'/45°07', 28. VIII. 66, Biotop: Steppen, gekätschert und Orthoptera sowie Coleoptera einzeln gesammelt.
- Nr. 54: Mong. merid., Südgobi Aimak, Umgebung von Mandalgobi, zwischen 17 km und 70 km von der Stadt entfernt auf der Straße Richtung Dzun-Mod, 1400 m, 106°18'/45°48', 29. VIII. 66, Biotop: Steppen der Ebene und flache Hügel, am Ufer eines kleinen Sees mit halophiler Vegetation mit Suaeda und a. Pflanzen, wo besonders Wanzen gesammelt wurden.
- Nr. 55: Mong. bor., Central Aimak, Dzun-Mod, an der Straße S der Stadt, 1400—1500 m, 106°25'/46°20' bis 106°50'/47°46', 30. VIII. 66, Biotope: auf den Steppen im hügeligen Terrain, Wiesen im Talle z. Teil auch Stipa-Steppen, feuchte Stellen mit Carex Zikaden, Coleoptera und Orthoptera in Menge gesammelt.
- Nr. 56: Mong. bor., Central Aimak, Zaisan bei Ulaanbaatar, 1400 m, 106°55'/47°51', 1. IX. 66, Biotop: Ulmus pumila-Bäume in einem lichten Wäldchen nahe des Denkmal-Hügels im Tale, vom Laub gekätschert.
- Nr. 57: Mong. bor., Central Aimak, Ulaanbaatar, in der Stadt hinter dem Sportstadion nahe dem Hotel Bajangol, in O-Richtung, 2. IX. 66, Biotop: viele Salix-Sträucher gekätschert, hauptsächlich Zikaden, und im Unterwuchs der Weiden auf den Wiesen und in der Nähe des Sumpfes bes. *Salda*-Arten und Odonaten.
- Nr. 58: Mong. bor., Central Aimak, Songino, 1300 m, 106°40'/47°51', 3. IX. 66, Biotop: im Auwald nahe dem Tolafluß, auf Salix und Populus gekätschert, *Aradus* auf Populus-Rinde, *Salda*, Coleoptera in schlammigem Terrain am Flußufer, im Auwald-Unterwuchs gekätschert.

Delphacidae

- Stiroma affinis** Fieber, 1866 — 7 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Nucht (Lok. Nr. 37, 39).
- Stiroma bicarinata** Herrich-Schäffer, 1837 — 3 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Pastiroma odessana** Dlabola, 1958 — 1 ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Criomorphus borealis** (Sahlberg, 1871) — 2 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
 Verbreitung: N-Europa, Tschechoslowakei: eine einzige, mikroklimate extrem kühle Lokalität. In Europa scheint diese Art borealpin zu sein, von Asien fehlen Funde bisher vollkommen. Neu für die Mongolei, wo die Art auch montan in einer Höhe von etwa 2000 m vorkommt.
- Dicranotropis tenellula** Dlabola, 1965 — 1 ♂: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Metropis songinitus** Dlabola, 1967 — 40 ♂ ♀: Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 42, 44, 49, 55). Die Belegstücke wurden zum Teil beim Kätschern von *Lasiagrostis splendens* entdeckt.
- Unkanodes sibirica** (Kusnezov, 1929) — 1 ♀: Mong. bor.: Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Gravesteiniella boldi** (Scott, 1870) — 1 ♂: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).
- Javesella pellucida** (Fabricius, 1794) — 1 ♂: Mong. bor., Chanuj Flußufer (Lok. Nr. 34).
- Javesella discolor** (Boheman, 1847) — 2 ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Javesella eforiae** (Dlabola, 1961) — 5 ♂ ♀: Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 43, 44).
 Diese Art führe ich erstmals unter dieser neuen Kombination, weil sie nach der Trennung durch Wagner (1962) nicht mehr unter dem Gattungsnamen *Calligypona* geführt werden kann und von den neuen Gattungen *Javesella* am nächsten steht. Verbreitung: O-Rumänien. Neu für die Mongolei.
- Kusnezoviella dimidiatifrons** (Kusnezov, 1929) — 8 ♂ ♀: Mong. bor., Ulaanbaatar, Dzun-Mod; Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 43, 55, 57).
- Sogatella furcifera** (Horváth, 1899) — 6 ♂ ♀: Ulaanbaatar, Dzun-Mod (Lok. Nr. 55, 57). — Abb. 3—4.
 Verbreitung: Japan, Indien, China, Fiji, Micronesia. Ältere Angaben in der Literatur müssen revidiert werden. Neu für die Mongolei.
- Sogatella longifurcifera** Esaki et Ishihara, 1947 — 2 ♂: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49). — Abb. 5—6.

Verbreitung: Formosa. Neu für die Mongolei. In der Paläarktis kommen 3 *Sogatella*-Arten vor: die 2 oben angegebene Arten und *S. kolophon atlantica* Fennah, 1963. Alle 3 werden hier in den Abb. 1—6 abgebildet.



Sogatella kolophon atlantica Fennah, 1: Gesichtsseite, 2: Körpervorderteil (Kap Verde Inseln); *Sogatella furcifera* Horváth, 3: Gesichtsseite, 4: Körpervorderteil (Mongolei); *Sogatella longifurcifera* Esaki et Ishihara, 5: Gesichtsseite, 6: Körpervorderteil (Mongolei).

Cixiidae

Oliarus leporinus (Linné, 1761) — 1 ♂: Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 44).

Dictyopharidae

Mesorgerius gobinus, n. sp.

Abb. 7—10. Gesamtlänge ♂ 3—3,45 mm, ♀ 3,6—3,95 mm.

Die Art erinnert sehr an *M. submontanus* Dlabola, nur kleiner und mehr bleich ocker gefärbt, besonders beim ♀.

Art	Gesamtlänge ♂	Gesamtlänge ♀
<i>M. gobinus</i> , n. sp.	3—3,45	3,6—3,95
<i>M. submontanus</i> Dlabola, 1967	3,60	4,2—4,7
<i>M. tschujensis</i> Vilbaste, 1965	3,80	—
<i>M. altaicola</i> Vilbaste, 1965	4,18	4,80
<i>M. rysakovi</i> Kusnezov, 1930	4,75	5,40
<i>M. sibiricus</i> Kusnezov, 1930	5,00	—

Lederartig gelb, mit bräunlich marmorierten, abgekürzten Vorderflügeln und dunkel gefleckten Abdominaltergiten. Beine und Unterkörper gelblich, stellenweise gebräunt. Pronotale Epipleuren, Gesichtsseiten in der Höhe dicht unter den Flügelbasen und z. Teil auch quer über die untersten Partien der Frons braunschwarz quergestreift. Epipleuren der Vorderflügel in Seitenansicht noch dunkler als die übrige Fläche, wodurch die Querbinde über den Gesichtspartien noch unterstrichen wird.

Scheitellänge zur maximalen Breite zwischen den Augen 18:13. Scheitellänge zur Pronotallänge und Mesonotumlänge 18:9:13. Scheitelfläche konkav matt, aber ohne Sinnesgrübchen, mit angedeuteter Mittellinie und scharfen, erhabenen Seitenkielen, die sich am Kopfgipfel mit den Frontalkielen vereinigen. Pronotalscheibe mit Ausnahme der engen Mittelpartie tief grubenartig, die mit Sinneshärchen versehen ist. Mesonotum nur mit wenigen schwach entwickelten Grübchenfleckchen, die aber nicht vertieft sind und nur auf dem Mesonotum mit entwickelten erhabenen 3 Kielen. Vorderflügel mit netziger, leicht dunklerer Nervatur, feiner Chagrinerung, matt glänzend, quer abgeschnitten, etwa 8 Abdominaltergite freilassend. Diese Tergite sind braun und schwarz gefleckt, mit vielen schwarz gefärbten Sinnesgrübchen.

♂ Afterröhre und Genitalplatten ähnlich gebaut wie bei der mongolischen und nahe verwandten Art *submontanus*, der Aedoeagus auch ähnlich, doch unterschiedlich durch die Form der unteren Ausläufer, die nur wenig kürzer sind als das aufgetriebene Hauptstäbchen, die abgeplatteten Zwischenausläufer überagen demgegenüber nur wenig

die Hälfte der unteren Ausläufer und haben breite Apikalausrandung.

Verbreitung: Steppen und Halbwüsten in der S-Mongolei. Gobische Element.



Mesorgerius submontanus Dlabola, 7: Aedoeagus von der Seite, 8: Aedoeagus von hinten.
— *Mesorgerius gobinus*, n. sp., 9: Aedoeagus von der Seite, 10: Aedoeagus von hinten.

Holotypus ♂, Allotypus ♀: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

25 ♂♀ Paratypen: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 41, 42, 49, 51).

Weitere 3 Paratypen: Chentej Aimak, Mörön Somon, 28.—29. VII. 65, leg. Dr. Z. Kaszab, Expedition Mus. Budapest.

Issidae

Omnatidiotus dissimilis (Fabricius, 1806) — 1 ♀: Mong. bor.: Zaisan (Lok. Nr. 38).

Aphelonema scurrilis (Stål, 1862) — 5 ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, (Lok. Nr. 41, 49).

Membracidae

Gargara mongolica Dlabola, 1965 — 49 ♂♀: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan, Bogd, Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 41, 42, 43, 49, 51, 55).

Cercopidae

Neophilaenus zuncharicus Dlabola, 1965 — 12 ♂♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Cicadellidae

Macropsinae

Macropsidius duuschulus Dlabola, 1965 — 1 ♂: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

Oncopsis tristis (Zetterstedt, 1840) — 16 ♂♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Dzun-Mod (Lok. Nr. 39, 55).

Macropsis cerea (Germar, 1937) — 22 ♂♀: Mong. bor., Chadchal, Chajun-Flußufer, Ulaanbaatar, Zaisan, Songino (Lok. Nr. 27, 34, 38, 57, 58).

Macropsis impura (Boheman, 1847) — 18 ♂♀: Mong. bor., Chadchal, Chanuj-Flußufer, Bogdo-ul, Zaisan, Ulaanbaatar (Lok. Nr. 27, 34, 39, 56, 57).

Macropsis marginata (Herrich Schäffer, 1836) — 3 ♂♀: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57).

Agallinae

Anaceratagallia chalhica Dlabola, 1967 — 1 ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42).

Idiocerinae

Idiocerus confusus Flor, 1861 — 101 ♂♀: Mong. bor., Songino, Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57, 58).

Idiocerus laurifoliae dashdorzhi Dlabola, 1967 — 15 ♂♀: Mong. bor., Songino (Lok. Nr. 58).

Idiocerus fulvius Dlabola, 1967 — 13 ♂♀: Mong. bor., Songino (Lok. Nr. 58).

Idiocerus chanuicus Dlabola, 1967 — 24 ♂♀: Mong. bor., Songino (Lok. Nr. 58).

Idiocerus impressifrons Kirschbaum, 1868 — 5 ♂♀: Mong. bor., Zaisan, Songino (Lok. Nr. 56, 58).

Idiocerus rutilans Kirschbaum, 1868 — 12 ♂♀ 2 Larven: Mong. bor., Songino, Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57, 58). Auf Salix.

Verbreitung: bisher nur von Europa bekannt, wahrscheinlich euro-westsibirisch. Neu für die Mongolei.

Idiocerus laminatus Flor, 1861 — 22 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Zaisan (Lok. Nr. 38, 39). Auf *Populus tremula*.
Verbreitung: eurowestsibirisch. Neu für die Mongolei.

Iassinae

Iassus mongolicus Dlabola, 1965 — 1 ♀: Mong. bor., Zaisan (Lok. Nr. 56).

Aphrodinae

Stroggylocephalus livens (Zetterstedt, 1838) — 1 ♂: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Typhlocybinae

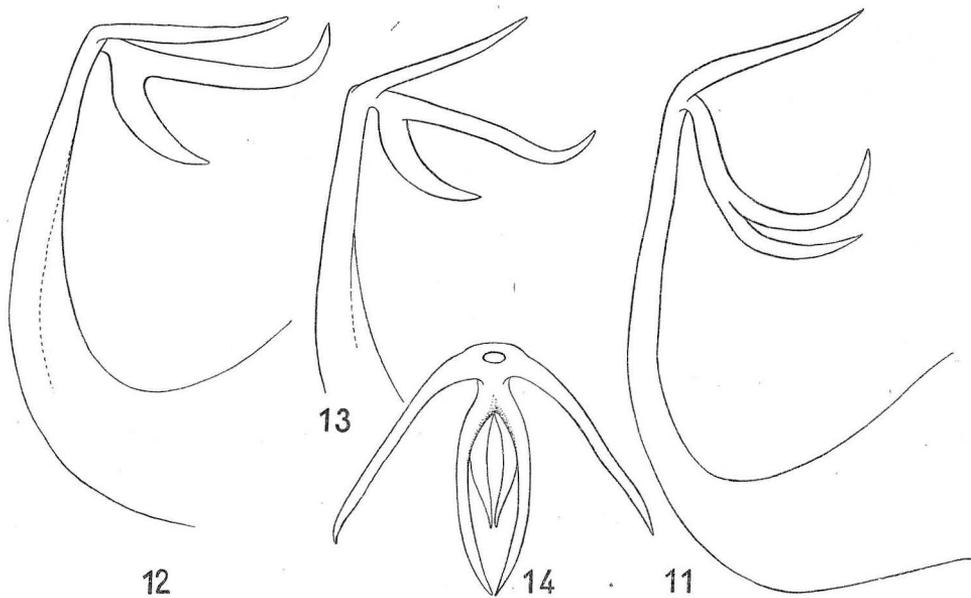
Edwardsiana lanternae Wagner, 1937 — 8 ♂ ♀: Mong. bor., Zaisan, Ulaanbaatar, Songino (Lok. Nr. 38, 56, 57). — Abb. 11.

Edwardsiana praedestina, n. sp.

Abb. 12—14. Gesamtlänge ♂ 3,41—3,45 mm, ♀ 3,6 mm.

Einfarbig gelblich, ohne deutliche Zeichnung.

♂ Nach der Bedornung des Aedoeagus ist die nahe Verwandtschaft zu *E. lanternae* Wagner auffallend. In Seitenansicht ist der zweigespaltene Dorn nahe der Basis aufgespalten, und es entstehen die



Edwardsiana lanternae Wagner, 11: Aedoeagus von der Seite; *Edwardsiana praedestina*, n. sp., 12: Aedoeagus von der Seite, 13: Aedoeagusapex beim anderen Exemplar, 14: Aedoeagusapex von oben.

unteren zweipaarigen Ausläufer, die fast nur bis zur Hälfte des oberen Dornenpaares reichen. Dieses obere Dornenpaar ist lang und schief oder fast im rechten Winkel zum Hauptstamm anliegend, wodurch das obere und das untere Dornenpaar nicht so breit gespreizt sind. In Aufsicht sind die oberen Dornenpaare V-förmig, die mittleren und die unteren fast parallel verlaufend.

♀ Ovipositor am Apex gebräunt, sonst das ganze Tier gleichfarbig wie im ♂ Geschlecht.

Verbreitung: S-Mongolei, Gobi-Wüste.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypus ♂: Mong. mer., Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 51), Auf Ulmus gekätschert.

Die gefangenen Exemplare stammen von 2 gänzlich vereinsamt wachsenden Bäumen in der Wüsten- und Halbwüstenzone, wo einige Hundert Kilometer in allen Richtungen keine Bäume der gleicher Art wuchsen. Diese Population zeigt, falls die Art nicht anderswo auf einem anderen Biotop entdeckt wird, daß der Einfluß der völligen Isolierung unter abweichenden Klima-Bedingungen eine morphologische Änderung spezifischen Charakters hervorgerufen hat.

Edwardsiana fumapicata Dlabola, 1967 — 78 ♂♀: Mong. bor., Zaisan (Lok. Nr. 56).

Linnavuoriana decempunctata (Fallén, 1806) — 40 ♂♀: Mong. bor., Dzun-Mod, Songino, Ulaanbaatar (Lok. Nr. 55—58).

Eupteryx seiugata Dlabola, 1967 — 27 ♂♀: Mong. mer., Bogd, Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 49, 51).

Kybos chadchalicus Dlabola, 1967 — 41 ♂♀: Mon. bor., Chadchal (Lok. Nr. 34).

Kybos mesasiaticus Zachvatkin, 1953 — 28 ♂♀: Mong. bor., Nucht, Zaisan, (Lok. Nr. 37, 38, 58).

Verbreitung: Sovjet-Zentralasien. Neu für die Mongolei.

Kybos rufescens Melichar, 1896 — 73 ♂♀: Mong. bor., Ulaanbaatar, Nucht, Üñt, Chanuj-Flußufer, Songino; Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 1, 3, 4, 8, 9, 21, 34, 37, 43, 58).

Verbreitung: bisher von Europa mehrmals verzeichnet. Neu für die Mongolei.

Chlorita otshirica Dlabola, 1967 — 2 ♂: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57).

Helionidia reaumuria, n. sp.

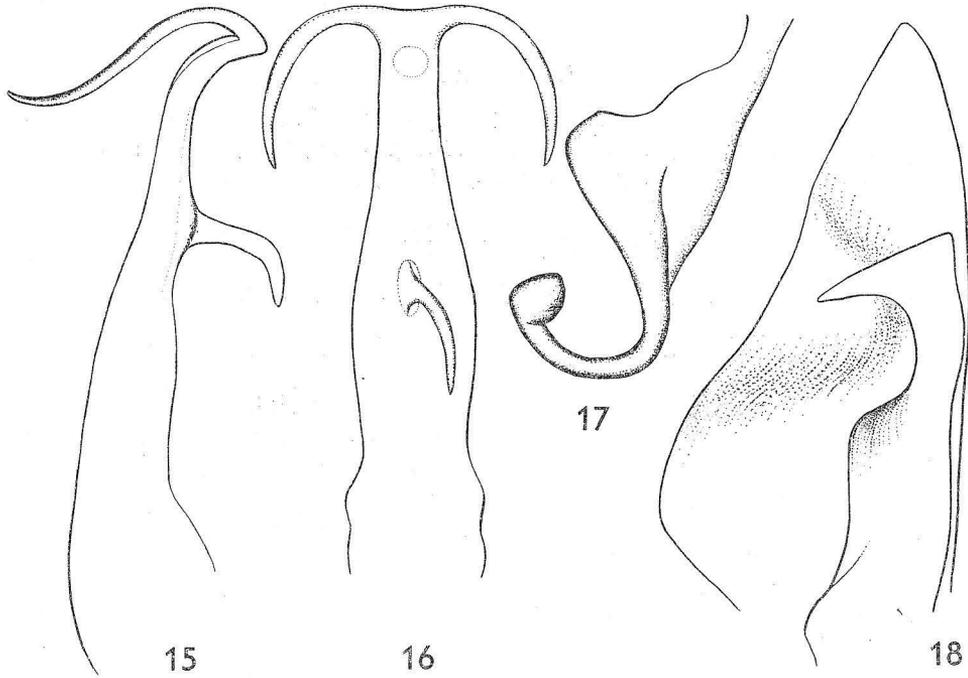
Abb. 15—18. Gesamtlänge ♂ 1,98 mm, ♀ 1,95—2,05 mm.

Gelb, stellenweise hellgelb, mit leicht durchscheinenden Vorderflügeln. Vorderkörper gelb, Ozellarfleck angegedeutet (oder bei einem der weibl. Exemplare voll entwickelt, braun, rund weißlich umrahmt). Gesicht und Unterkörper gelblich, Abdominaltergite geschwärzt. Vorderflügel hellgelb, durchscheinend, Längsnerven gelb, Flügelmembran stellenweise leicht rauchig, ganzflächig bes. im Vorderflügelapex. Beine gelb, Endklauen der Tarsenglieder dunkel.

♂ Aedoeagus steil stäbchenartig, mit 2 flügelartig gebogenen, rücklaufenden Seitenästen. Der Hauptunterschied zu den anderen Arten der Gattung liegt in dem Hauptstäbchen, das einen rücklaufenden

Dorn etwa im zweiten Drittel besitzt, und in den Dornen der After-
röhre, die tief bogig, apikal beulenartig geformt sind. Styli apikal
verbreitert, kurz gebogen, apikal abgestutzt.

♀ VII. Sternit pentagonal, fast dreieckig, apikal leicht konkav
abgeschnitten.



Helionidia reamuraiae, n. sp., 15: Aedoeagus von der Seite, 16: Aedoeagus von hinten, 17. Appendix des Analkragens, 18: Genitalplatte und Stylus.

Verbreitung: S-Mongolei, wüsten- und halbwüstenartigen Biotope in
der Gobi.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypus ♀: Mong. mer., Dalan-Dza-
dagad, (Lok. Nr. 51), beim Kätschern von *Reamura soongorica*
(Pall.) Maxim aus Tamaricaceae (det. Dr. Soják).

Erythroneura (Flammigeroidia) sp. — 3 ♂ ♀: Mong. bor., Dzun-Mod, von
Betula gekätschert (Lok. Nr. 55).

Notus flavipennis (Zetterstedt, 1828) — 1 ♀: Mong. bor., Chanuj-Fluß-
ufer (Lok. Nr. 34).

Dicranoneura citrinella Zetterstedt, 1828 — 2 ♂: Mong. bor., Bogdo-ul
(Lok. Nr. 39).

Dicranoneura forcipata Flor, 1861 — 160 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok.
Nr. 39).

Evacanthinae

Evacanthus interruptus (Linné, 1758) — 2 ♂♀: Mong. bor., Chadchal, Bogdo-ul (Lok. Nr. 27, 39).

Tettigellinae

Cicadella viridis (Linné, 1758) — 4 ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Euscelinae

Opsiini

Neoliturus opacipennis (Lethierry, 1876) — 20 ♂♀: Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, Barun-Bajan-Ulan, Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 39, 42, 44, 49, 51, 55).

Macrostelini

Sonronius binotatus (Sahlberg, 1871) — 1 ♀: Mong. bor., Chadchal (Lok. Nr. 27).

Macrostelles alticola Vilbaste, 1965 — 114 ♂♀: Mong. bor., Dzun-Mod (Lok. Nr. 55).

Verbreitung: altai-sayanisch. Neu für die Mongolei.

Macrosteles sordidipennis (Stål, 1858) — 34 ♂♀: Mong. bor., Bogdo-ul; Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 39, 41—44).

Macrosteles fieberi (Edwards, 1891) — 3 ♂♀: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57).

Macrosteles lividus (Edwards, 1894) — 4 ♂♀: Mong. bor., Zaisan (Lok. Nr. 38).

Balclutha arhenana Dlabola, 1967 — 11 ♂♀: Mong. bor., Zaisan, Bogdo-ul; Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan, Bogd (Lok. Nr. 39, 43, 49, 56). Obgleich diese Art im Taigawald sehr häufig vorkommt, finden wir in der südlicheren, waldlosen Gegend nur ausnahmsweise und nur vereinzelt, wahrscheinlich vom Wind verschlagene Exemplare.

Doraturini

Doratura lukjanovitschi Kusnezov, 1929 — 7 ♂♀: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 42, 49, 51).

Aconurella sibirica (Lethierry, 1888) — 1 ♀: Mong. bor., Dzun-Mod (Lok. Nr. 55).

Aconurella diplachnis Emeljanov, 1964 — 19 ♂♀: Mong. bor., Dzun-Mod, Bogdo-ul; Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 39, 41, 42, 55).

Aconura pictiventris Kusnezov, 1929 — 38 ♂♀: Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 43, 44).

Jassargini

Anareia lineiger Vilbaste, 1965 — 17 ♂♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 41—42).

Altaiotettix forficula Vilbaste, 1965 — 4 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Chelidinus cinerascens Emeljanov, 1962 — 1 ♀: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

Arocephalus longiceps (Kirschbaum, 1868) — 1 ♂: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Verbreitung: eurowestsibirisch, bisher nur von mehreren Stellen aus Europa gemeldet. Neu für die Mongolei.

Rosenus cruciatus Osborn et Ball, 1898, sensu Vilbaste, 1965 — 18 ♂ ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. bor., Bogdo-ul; Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 39, 42, 49).

Es hat sich gezeigt, daß meine frühere Bestimmung korrigiert werden muß. Die früher als *cruciatus* bezeichneten Exemplare gehören zur folgenden, unlängst von Vilbaste beschriebenen Art, die in Wirklichkeit sehr häufig vorkommt. Dagegen sind die echten Exemplare von *cruciatus* seltene Hochgebirgstiere.

Rosenus altaicus Vilbaste, 1965 (= *Rosenus cruciatus*; Dlabola, 1965, 1966, 1967). — Verbreitung: UdSSR Altai-Gebirge, N-Mongolei. Im Taigawald und auf den Bergsteppen sehr häufig. Neu für die Mongolei.

Diplocolenus abdominalis (Fabricius, 1803) — 138 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Zaisan, Ulaanbaatar, Chanuj-Flußufer (Lok. Nr. 34, 38, 39, 57).

Diplocolenus kaszabi Dlabola, 1965 — 12 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Diplocolenus tripartitus (Kusnezov, 1929) — 59 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Errastunus ocellaris (Fallén, 1906) — 62 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Mocuellus guttiger (Kusnezov, 1929) — 264 ♂ ♀: Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd, Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 41—44, 49, 55). Die Art kommt auf den Bergsteppen sowie auf den Steppen häufig vor, viel seltener schon auf den Halbwüsten.

Mocuellus minor Vilbaste, 1965 — 22 ♂ ♀: Mong. mer., Dalan-Dzadagad, Bogd (Lok. Nr. 49, 51).

Verbreitung: UdSSR, Altai-Gebirge. Neu für Mongolei.

Mocuellus bulganicus Dlabola, 1965 — 7 ♂ ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 41, 42).

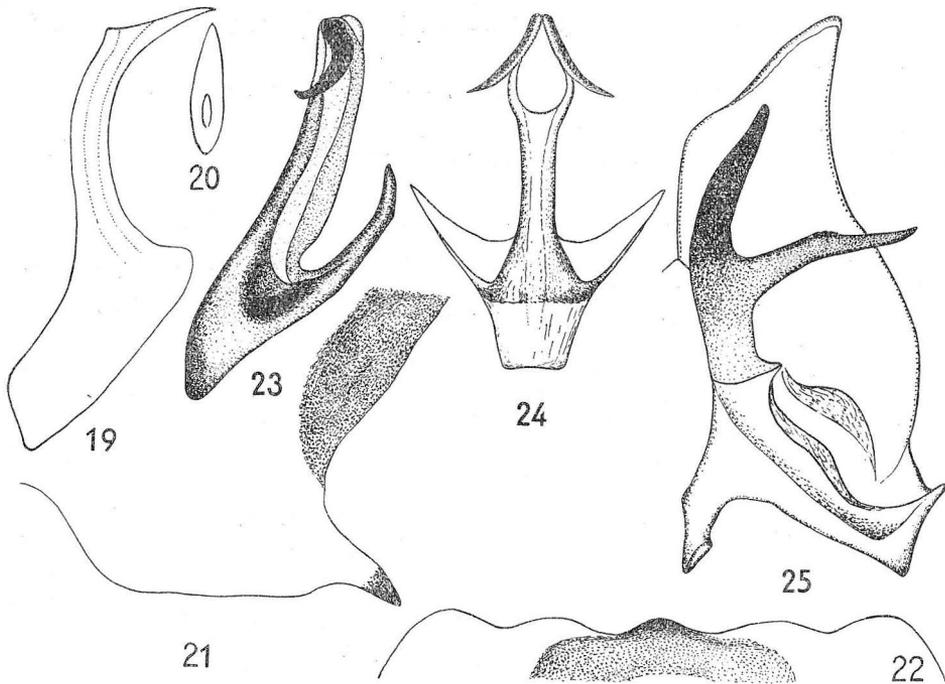
Mocuellus suchebaticus Dlabola, 1967 — 86 ♂ ♀ Mong. mer., Bogd, Dalan-Dzadagad, Baga-Bogdo; Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42, 47, 49, 55).

Mocuellus bogdianus, n. sp.

Abb. 23—25. Gesamtlänge ♂ 3—3,33 mm, ♀ 3,6—3,9 mm.

Nach Habitus und Form ähnelt diese neue Art sehr *M. guttiger* Kusnezov oder *M. suchebaticus* Dlabola.

Stroh- bis weißlichgelb mit bräunlicher Zeichnung. Vorderkörper, bes. Scheitel und Pronotum, weißlich mit breiten bräunlichen oder grauen Längstreifen. Vorderkörper mit weißlicher Nervatur und bräunlichen oder grauen Zellen. Unterkörper und Beine gelb mit bräunlicher Zeichnung.



Paralimnus ulanus, n. sp., 19: Aedoeagus von der Seite, 20: Aedoeagusapex von oben, 21: Pygophor-Appendix, 22: VII. Sternit beim Weibchen; *Mocuellus bogdianus*, n. sp., 23: Aedoeagus von der Seite, 24: Aedoeagus von hinten, 25: Stylus und Genitalplatte von der Innenseite.

♂ Aedoeagus kurz, fast geradlinig, mit einem enorm breiten, subapikal offenen und bis zum Apex reichenden Orifizium. An dieser Stelle liegen 2 pfeilartig zurücklaufende Häkchen. Stylus breit und lang zweigespalten, der Seitenast den Seitenrand der Genitalplatte überragend, im rechten Winkel dem Hauptstäbchen anliegend. Durch diese tief zweispaltigen Styli ist diese Art von den anderen beschriebenen Arten der Gattung abweichend. Genitalplatten zum Apex wenig verengt, kürzer als der stark bedornete Pygophor, apikal beide Enden an den Seiten verengt und fast spitz auslaufend, deswegen beide Genitalplatten apikal breit rechtwinkelig ausgeschnitten. Seitenränder S-geschweift, submarginal mit eng ockerbraun gestrichener Binde. Genitalklappe lang und breit dreieckig entwickelt. ♀ VII. Sternit in der Mitte verkürzt, seitlich bogig. Verbreitung: südlichere Gebiete der Mongolei. Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 32 Paratypen: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

Gobicuellus, n. gen.

Typusart: *Gobicuellus dzadagadus*, n. sp.

Die Vertreter dieser Gattung sind kurzgeflügelt, breit gedrungen. Abdomen spitz kegelig hinter den abgekürzten Vorderflügeln ausläufend, z. Teil unbedeckt bleibend. Vorderflügel netzig, oval am Clavusapex verengt.

Kopf vorn breitwinkelig, Scheitel so breit wie lang, Pronotum kürzer als die Scheitellänge, hinter den Augen seitlich stark verengt, Mesonotum fast rudimentär, etwa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ der Pronotumbreite und so lang wie breit.

Die Ozellen liegen oben auf dem Postclypeus, nahe am Vorderrand des Kopfes und an den Ausläufern der Seitennähte, vom Scheitel gut sichtbar.

♂ Genitalklappe breitwinkelig und kurz, etwa nur $\frac{1}{6}$ der mittleren freien Genitalplattenlänge. Genitalplatten verengt etwa in der Mitte und in der Distalhälfte zur Spitze eng bandförmig, beide Platten am Apex leicht divergierend. In Seitenansicht sind die Genitalplatten um $\frac{1}{3}$ länger als die Pygophorzapfen, die gerundet und stark bedornt sind. Pygophorwand an der Unterseite mit starkem, spitzigem Dorn versehen. Stylus apikal zweigespalten, etwa bis zur Hälfte der Genitalplattenlänge reichend. Aedoeagus einfach, symmetrisch, Gonoporus dorsal dem Praeatrium genähert, Aedoeagusbasis in Seitenansicht s-geschweift, Aedoeagusstäbchen von der hinteren Konkavität dieser Krümmung hervortretend.

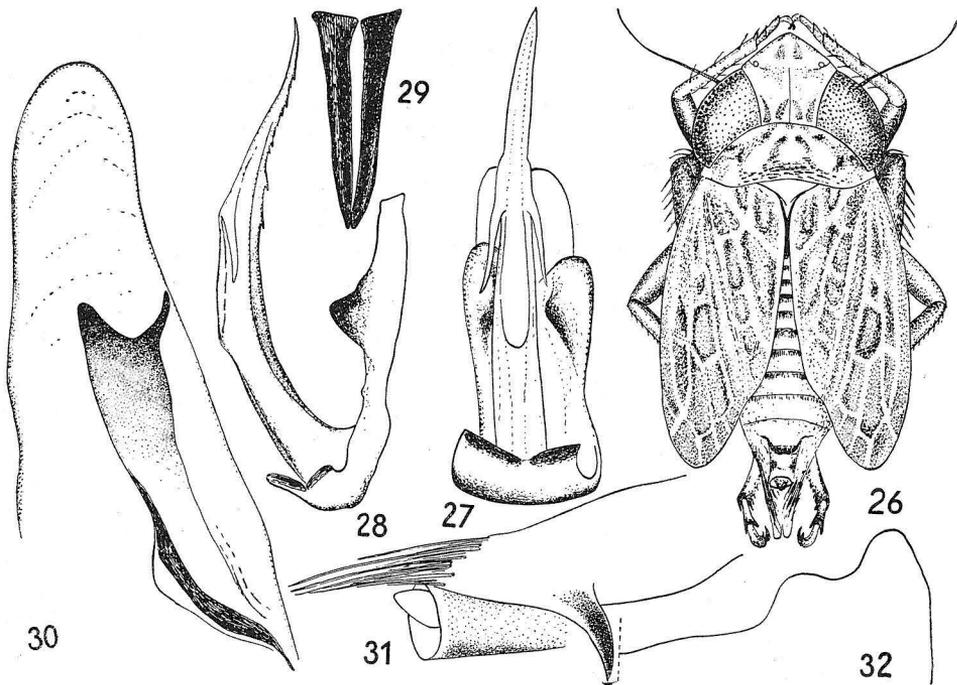
Gobicuellus dzadagadus, n. sp.

Abb. 26—32. Gesamtlänge ♂ 1,95—2,1 mm, ♀ 3—3,24 mm.

Strohgelb bis weißlich mit schmutzig brauner Zeichnung und wenigen braunen Stellen auf dem Scheitel und den Vorderflügeln. Körper und Beine weißlichgelb.

Scheitel vorn breitwinkelig, so breit wie zwischen den Augen lang, die Kopfspitze mit 2 schief gelegenen braunen Strichen, zwischen den Ozellen eine ziemlich breite, von der Mittellängslinie in der Mitte durchbrochene Binde.

Postclypeus breit mit fast parallelen, zum Anteclypeus nur wenig verengten Seitenlinien, Anteclypeus bandförmig, apikal zum Rostrum leicht verengt, apikal bogig. Die Ozellen liegen oben auf dem Scheitelvorderrand, nahe der Postclypealnaht. Zwischen Ozelle und Auge liegt eine braune Makel, ein brauner Strich jeweils an der Ozelleninnenseite, der die Begrenzung des breiten, in der Mitte unterbrochenen Querstreifens darstellt, paarige Flecken im Nacken in Form einander zugekehrter Halbmonde, ocker und braun gefärbt. Dieses Muster ist aber nur bei vollpigmentierten Exemplare deutlich sichtbar. Pronotum am Vorderrande mit 4 Punkten und größeren Makeln hinter den Punktaugen. Mesonotum in der Mitte schwarzbraun. Die abgekürzten Vorderflügel reichen beim ♀ bis zur Basis des vorletzten Tergits und lassen weitere 2—3 Tergite zwischen den divergierenden Clavusumrissen zum Teil frei. Beim ♂ reichen die Vorder-



Gobicuellus, n. gen., *dzadagadus*, n. sp., 26: ♂, 27: Aedoeagus von hinten, 28: Aedoeagus von der Seite, 29: Connectivum, 30: Stylus und Genitalplatte, 31: Dorn am Unterrande des Pygophors, 32: Rechte Hälfte des ♀ VII. Sternits.

flügel bis zur Mitte des Pygophorzapfens und die divergierende Partie der Vorderflügel läßt in der Mitte 2—3 Tergite frei. Weißlich gefärbt, braun unregelmäßig fensterartig gezeichnet, auf der Fläche und besonders im Clavus weißlich genetzt, die Quernerven gut sichtbar. Bei den weniger pigmentierten Exemplare, bes. beim ♂, ist die Grundfarbe der Vorderflügel gelblichweiß, die Nervatur weißlich.

♂ Aedoeagus einfach, schlank fingerförmig, apikal zugespitzt, dorsoventral im Apikaldrittel leicht gedrückt, dorsal über dem Praeatrium breit rinnenartig und mit schwacher Membran bis zum Orifizium, auf $\frac{1}{4}$ der Gesamtlänge breit geöffnet. In der Mittellänge liegen je rücklaufende, dem Stäbchen an liegenden Dornen. Praeatrium bogig an der Dorsalseite emporsteigend, breitwinkelig eingeschnitten. Aedoeagale Basis unter dem Stäbchen verengt, lang, s-geschweift, rinnenförmig, seitlich stark braun chitiniert und verdickt.

♀ VII. Sternit gerade ausgerandet, seitlich stufenartig verlängert. Verbreitung: südliche Teile der Mongolei, auf den Halbwüsten lebend. Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 5 Paratypen: Mong. mer., Dalan-Dzadagad 26. VIII. 66, von den Polstern von Reaumuria soongorica

(Pall.) Maxim. (Det. Soják) und anderer Vegetation der Halbwüste gekätschert.

Weitere 2 ♂ ♀ Paratypen: Mong. bor., Dzun-Mod, 30. VIII. 66. Auf der Steppenvegetation gekätschert.

Henschia acuta Löw, 1885 — 7 ♂ ♀: Mong. bor., Dzun-Mod; Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Dalan-Dzadagad (Lok. Nr. 42, 51, 55).

Boreotettix ribauti Emeljanov, 1966 — 105 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Verbreitung: UdSSR. Neu für die Mongolei. Hier nur monticol vorkommend.

Palus limatus Emeljanov, 1966 — 22 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Verbreitung: UdSSR. Neu für die Mongolei.

Palus (Coelestinus) hypomelas (Kusnezov, 1929) — 1 ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42).

Kazachstanicus volgensis (Fieber, 1869) — 6 ♀ ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39, 42).

Pantalus alboniger (Lethierry, 1889) — 10 ♂ ♀: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

Philaia blanda (Kusnezov, 1929) — 1 ♂: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42).

Pinumius areatus (Stål, 1858) — 13 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Nucht; Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 37, 39, 42). In der Steppen- und Wüstenzone selten, demgegenüber auf den Bergsteppen der N-Mongolei oft massenhaft.

Psammotettix alienus (Dahlbom, 1850) — 57 ♂ ♀: Mong. mer., Bogd, Baga-Bogdo, Barun-Bajan-Ulan; Mong. bor., Dzun-Mod, Ulaanbaatar, Songino, Chanuj-Flußufer; Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 34, 41, 43, 44, 47, 49, 55, 57, 58).

Psammotettix confinis (Dahlbom, 1850) — 3 ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 41).

Psammotettix mongoleriae Dlabola, 1966 — 6 ♀: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42, 43). Scheint nur im Bereich der Gobi-Wüste vorzukommen.

Paralimnus inexpectatus Dlabola, 196 — 9 ♂ ♀: Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan (Lok. Nr. 44).

Paralimnus ulanus, n. sp.

Abb. 19—22. Gesamtlänge ♂ 3,2—3,6 mm, ♀ 3,9—4,05 mm.

Stroh- bis weißlichgelb mit gelbgezeichnetem Vorderkörper und braun doppelgestrichenem Kopfvorderrand. Die braune Binde des Scheitelrandes ist am Kopfgipfel mehr oder weniger deutlich winkelig gebogen. Vorderflügel an den Nerven ähnlich fensterartig gesäumt, wie bei *P. inexpectatus* Dlabola, sodaß eine schattige Zeichnung der Zellen entsteht.

Kopfvorderrand weißlich, oben und unten braun gestrichen, Gesicht sonst ohne Zeichnung, gelb, oder nur mit schattigem Muster der Querlinien im obern Teil des Postclypeus. Scheitel weißlichgelb, zwischen den Augen mit breiten gelblichen Streifen, im Nacken wieder bleich. Pronotum mit einem Querstreifen am Vorderrande

und einem anderen etwa in der Mittellänge gelegenen, übrige Partien bleich und Mesonotum gelb mit Ausnahme des bleichen Querstreifens und feiner braunen Querlinie.

Vorderflügelapex mit einer deutlichen braun punktieren, durch einen Apikalnerv in der Mitte geteilten Makel, die rücklaufenden Quernerven am Vorderflügelapex sind breit weißlich gesäumt. Beine und Unterkörper bleich, Dornenbasen der Tibien und Endteile der Hintertarsenglieder I und II sowie die Endklauen gebräunt.

♂ Aedoeagus nur leicht gekrümmt, kurz oval apikal endend. Pygophor hinten breit schwarzbraun gefärbt, am Unterrande mit einem, bei der Gattung gewöhnlichen, zugespitzten Ausläufer. Genitalplatten und Styli wie bei den verwandten Arten.

♀ VII. Sternit mit einem breiten abgekürzten Einschnitt, der fast Ovipositorbreite erreicht, Seitenpartien breit bogig. Scheidenpolster subapikal je mit einer rundlichen schwarzen Makel.

Verbreitung: S-Mongolei, Gobi-Wüste, auf Ufervegetation.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 5 Paratypen: Mong. mer., Barun-Bajan-Ulan, Tacyn-Cagan-nur-Ufer, auf niedrigen, im sandigen Substrat auf der Erdoberfläche kriechenden *Phragmites communis*-Pflanzen gekätschert (Lok. Nr. 43).

Chelidinus cinerascens Emeljanov, 1962 — 1 ♀: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).

Sorhoanus xanthoneurus (Fieber, 1869) — 145 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Sorhoanus mediocris Emeljanov, 1964 — 5 ♂ ♀: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57).

Sorhoanus (Emeljanovianus) suncharicus Dlabola, 1965 — 9 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Sorhoanus (Sorhoanus) acarifer (Lethierry, 1888) — 1 ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Tiaratus caricis Emeljanov, 1961 — 1 ♂: Mong. centr., Arbaj-Chere (Lok. Nr. 42).

Euscelini

Colladonus torneellus (Zetterstedt, 1839) — 1 ♀: Mong. bor., Bogd-ul (Lok. Nr. 39).

Elymana kozhevnikovi (Zachvatkin, 1935) — 11 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul, Dzun-Mod, Ulaanbaatar, Nucht; Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 37, 39, 49, 55, 57). Diese gemeine Art der Bergsteppen und Taiga-unterwuchsvegetation kommt in der Gobi nicht vor.

Cicadula ornata Melichar, 1900 — 2 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

Cicadula quinquenotata Boheman, 1845 — 1 ♂: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 57).

Macustus grisescens (Zetterstedt, 1828) — 15 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).

- Thamnotettix confinis** (Zetterstedt, 1828) — 5 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Spidotettix minor** Emeljanov, 1962 — 20 ♂ ♀: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Limotettix atricapillus** (Boheman, 1845) — 3 ♂: Mong. bor., Ulaanbaatar (Lok. Nr. 37).
- Scleroracis paradoxus** Linnavuori, 1953 — 2 ♂ ♀: Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 49).
- Scleroracis borogolicus** Dlabola, 1965 — 1 ♂: Mong. bor., Bogdo-ul (Lok. Nr. 39).
- Streptanus okaensis** Zachvatkin, 1948 — 12 ♂ ♀: Mong. bor., Nucht, Bogdo-ul (Lok. Nr. 37, 39).
- Laburris abrotani** Emeljanov, 1962 — 3 ♂: Mong. centr., Arbaj-Chere; Mong. mer., Bogd (Lok. Nr. 42, 49).

ZIKADOLOGISCHE AUSBEUTE DES MÄHRISCHEN MUSEUMS,
GESAMMELT VON DR. ŠTĚRBA

Vom Leiter der Entom. Abteilung des Mährischen Museum in Brno, Herrn Dr. J. Stehlík, habe ich eine kleinere Menge von Zikaden zum Studium bekommen, die von Dr. O. Štěrba in der Mongolei gesammelt wurden. Ich spreche an dieser Stelle beiden Herrn meinen verbindlichsten Dank aus und veröffentliche hier die Resultate der Determination mit der Beschreibung einer neuen *Stenometopiellus*-Art. Diese Gattung ist in Zentralasien schon durch mehrere Arten vertreten, unlängst von mir auch in der Mongolei in einem einzigen Repräsentanten in der Alpinzone entdeckt. Die hier beschriebene zweite mongolische *Stenometopiellus*-Art scheint schon ökologisch durch den grundverschiedenen Charakter des von ihr bevorzugten Lebensmilieus von *S. chantaigicus* abweichend zu sein.

Übersicht der Lokalitäten

- Lok. A: Ulaanbaatar, 20.—26. VIII. 1964, leg. O. Štěrba.
Lok. B: Dzun-Mod, 60 km S von Ulaanbaatar, 47°45'/106°50', 26. VIII. 64, leg. O. Štěrba.
Lok. C: Bulgan, 3. IX. 64, 48°50'/103°30', leg. O. Štěrba.
Lok. D: Uvs-nur See, 24. IX. 64, 30°35'/92°35', leg. O. Štěrba.
Lok. E: Zavchan, 4. X. 64, 48°50'/93°15', leg. O. Štěrba.
Lok. F: Zavchan, 5. X. 64, 48°50'/93°15', leg. O. Štěrba.
Lok. G: Sengijl-dalajt-nur See, 7. X. 64, 48°40'/92°55', leg. O. Štěrba.

Übersicht der gefundenen Arten

Delphacidae

- Megamelus notula** (Germar, 1830) — 1 ♀: Uvs-nur See (Lok. D).
Kusnezoviella dimidiatifrons (Kusnezov, 1929) — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Kelisia praecox Haupt, 1935 — 1 ♂: Uvs-nur See (Lok. D). Neu für die Mongolei, bisher nur von Europa, UdSSR, Kaukasus und Dagestan bekannt.

Cercopidae

Neophilaenus zuncharicus Dlabola, 1965 — 15 ♂♀: Ulaanbaatar, Dzun-Mod, Uvs-nur See (Lok. A, B, D).

Lepyronia coleoptrata (Linné, 1758) — 3 ♀: Dzun-Mod, Uvs-nur See (Lok. B, D).

Cicadellidae

Idiocerus chanicus Dlabola, 1967 — 1 ♂: Uvs-nur See (Lok. D).

Eupteryx abzaga Dlabola, 1965 — 3 ♂♀: Ulaanbaatar, Bulgan (Lok. A, C).

Eupteryx seiugata Dlabola, 1965 — 8 ♂♀: Bulgan (Lok. C).

Chlorita otshirica Dlabola, 1965 — 14 ♂♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Chlorita tolae Dlabola, 1965 — 22 ♂♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Empoasca altaica Vilbaste, 1965 — 1 ♂: Ulaanbaatar (Lok. A).

Empoasca pteridis Dahlbom, 1851 — 1 ♂: Ulaanbaatar (Lok. A).

Dikraneura carneola (Stål, 1858) — 5 ♂♀: Uvs-nur See (Lok. D). Neu für die Mongolei, bisher nur aus der UdSSR, dem Altai-Gebirge und in der Nearktis von vielen Lokalitäten in Kanada bekannt.

Cicadella viridis (Linné, 1758) — 17 ♂♀: Ulaanbaatar, Uvs-nur See (Lok. A, D).

Neoliturus guttulatus (Kirschbaum, 1868) — 3 ♂♀: Zavchan (Lok. F).

Neoliturus opacipennis (Lethierry, 1876) — 47 ♂♀: Zavchan, Sengijldalaj-nur See (Lok. F, G).

Sonronius binotatus (Sahlberg, 1871) — 2 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Macrosteles alpinus (Zetterstedt, 1828) — 6 ♂♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Macrosteles sordidipennis Stål, 1858 — 19 ♂♀: Bulgan (Lok. C).

Macrosteles laevis (Ribaut, 1927) — 7 ♂♀: Zavchan (Lok. F).

Balclutha arhenana Dlabola, 1967 — 12 ♂♀: Ulaanbaatar, Dzun-Mod, Uvs-nur See (Lok. A, B, D). Die Exemplare aus den südlichen Gebiete sind bleich ockergelb gefärbt, aber die Form des Aedoeagus zeigt die Zugehörigkeit zur genannten Art.

Aconurella sibirica (Lethierry, 1888) — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Arthaldeus pascuellus (Fallén, 1826) — 4 ♂♀: Uvs-nur See (Lok. D).

Diplocolenus abdominalis (Fabricius, 1803) — 1 ♂: Ulaanbaatar (Lok. A).

Mocuellus guttiger (Kusnezov, 1929) — 5 ♂♀: Ulaanbaatar, Uvs-nur See, Zavchan (Lok. A, D, F).

Mocuellus colinus (Boheman, 1850) — 3 ♂♀: Dzun-Mod, Uvs-nur See (Lok. B, D).

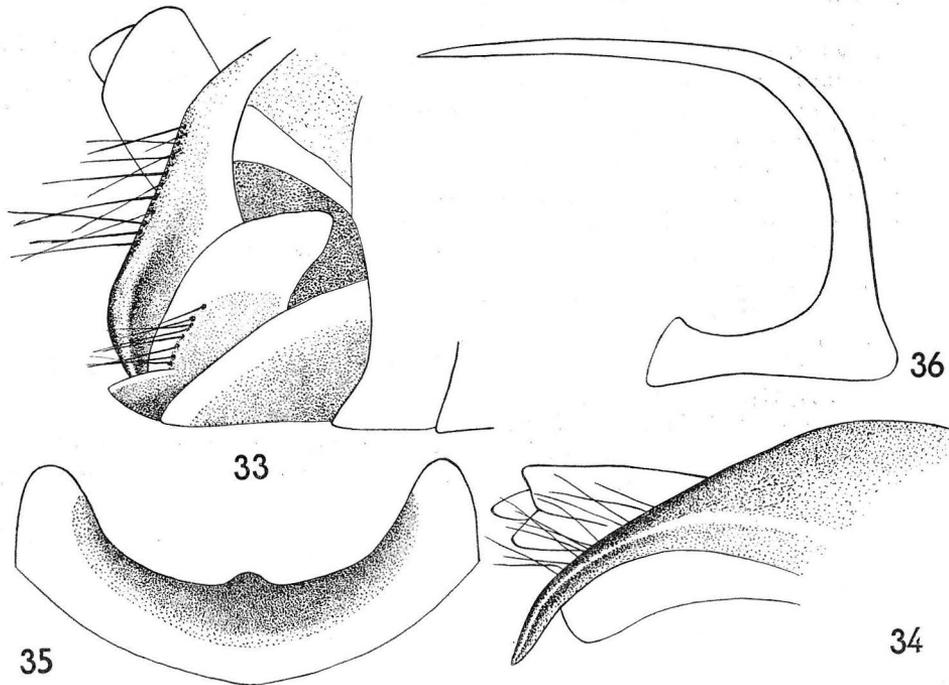
Jassargus repletus (Fieber, 1869) — 1 defekt. Ex.: Ulaanbaatar (Lok. A).

Pantallus alboniger (Lethierry, 1889) — 3 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Psammotettix alienus (Dahlbom, 1851) — 32 ♂♀: Dzun-Mod, Bulgan, Zavchan (Lok. B, C, F).

Psammotettix kolosvarensis (Matsumura, 1908) — 37 ♂♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Psammotettix sp. — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).
Sorhoanus sp. (*assimilis* Fallén, 1806?) — 3 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).
Sorhoanus suncharicus Dlabola, 1965 — 2 ♀: Ulaanbaatar, Dzun-Mod (Lok. A,B).
Tiaratus caricis Emeljanov, 1961 — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).
Hebecephalus changai Dlabola, 1965 — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).
Stenometopiellus zavchanus, n. sp.



Stenometopiellus zavchanus, n. sp., 33: Genitalblock von der Seite, ♂, 34: Pygophor beim ♂, 35: VII. Sternit beim ♀, 36: Aedoeagus von der Seite.

Abb. 33—36. Gesamtlänge ♂ 2,25—2,50 mm, ♀ 2,55—2,70 mm.

In Form und Größe von *S. chantaigicus* Dlabola, 1967, jedoch der Kopf am Scheitel mehr verkürzt und gewölbt, Genitalplatten kurz, mit sehr kurzen mittlerem Vorsprung, Aedoeagus und Styli anders gebaut.

Grau bis ockerfarbig, nur wenig braun gezeichnet. Scheitel mit 2 weißlichen Streifen, die parallel der Mittellinie verlaufen, vor dem Kopfgipfel aber kurz divergieren und schief abgestutzt sind. Kopfgipfel mit 2 schiefen schwach ausgeprägten braunen Strichen, im Scheitelnacken jederseits mit einer paarigen Makel. Ozellen leicht gebräunt. Pronotum und Schildchen ockergelb, ohne braune Flecke. Vorderflügel kurz, das Abdominalende überragend, mit weißlicher Nervatur, durchscheinend, nur schwach apikal in den Apikalzellen am Außensaum gebräunt und sonst ohne jede weitere Verdunkelung,

oder die mittlere Apikalzelle bräunlich gefüllt, der Innensaum und Nerven auch stellenweise verdunkelt. Gesichtsnähte braun, Postclypeus mit Querlinien, Lora am Anteclypeusapex und Fühlerbasen gebräunt.

♂ Aedoeagus im Basaldrittel regelmäßig bogig, dann geradlinig, horizontal. Genitalplatten in der Mitte kürzer als die Genitalklappe, seitlich s-förmig, die Seitenpartie breit bogig, gelb gefärbt, Pygophorzapfen nicht die Genitalplatten überragend. Stylusspitze bis zum seitlichen Einschnitt der Genitalplatten reichend, braunschwarz. Pygophorzapfen am oberen Rand braunschwarz, vom unteren subapikalen Läppchen zieht sich eine schwächer chitinierte gelbe Membran bis zu den beborsteten Seitenstellen der Abdominaltergite und bildet eine deutliche Verbreiterung des Pygophors.

♀ VII. Sternit in der Mitte konkav verengt, in der Mitte mit fast unsichtbarem Vorsprung, an dieser Stelle halbmondförmig gebräunt, die Seitenlappen breit bogig.

Verbreitung: Mongolei. Bisher nur vom westl. Teil des Landes bekannt.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 144 Paratypen: Zavchan (Lok. F).

Calistrophia elegans (Melichar, 1900) — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Elymana kozhevnikovi (Zachvatkin, 1935) — 10 ♂ ♀: Ulaanbaatar, Bulgan (Lok. A, C).

Cicadula sp. — 1 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Scleroracus borogolicus Dlabola, 1965 — 5 ♀: Ulaanbaatar (Lok. A).

Laburris abrotani Emeljanov, 1962 — 8 ♂ ♀: Ulaanbaatar, Dzun-Mod (Lok. A, B).

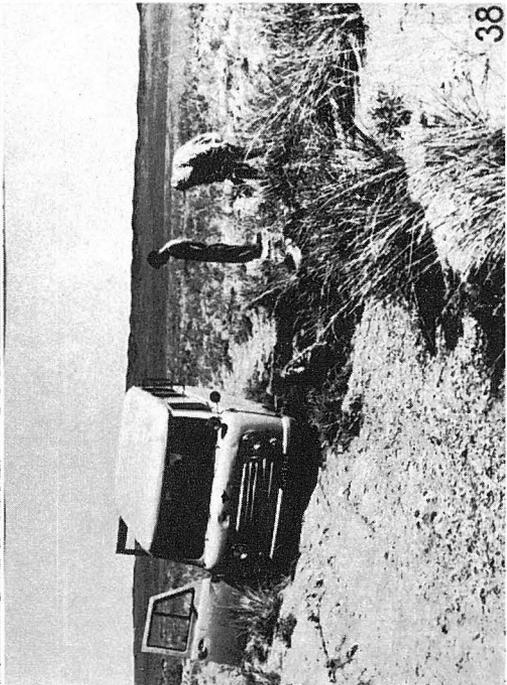
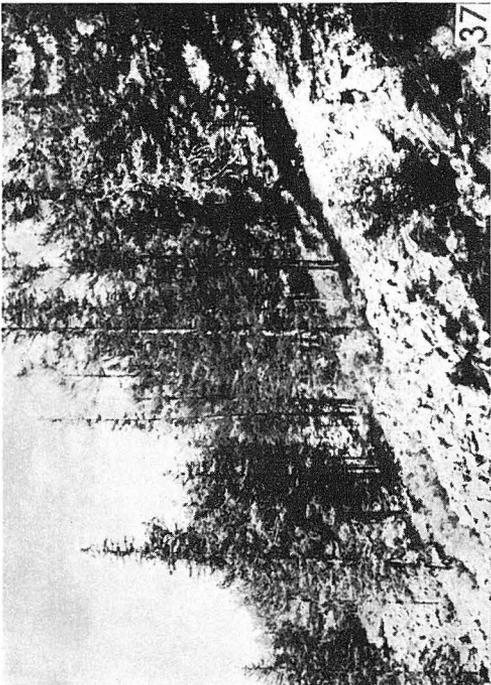
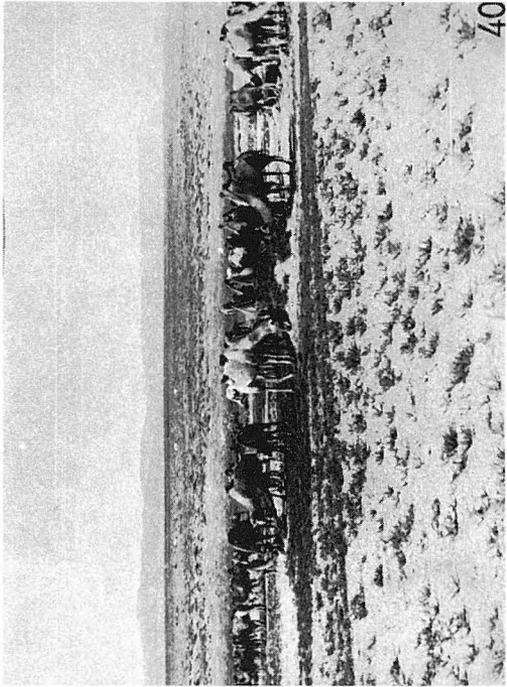
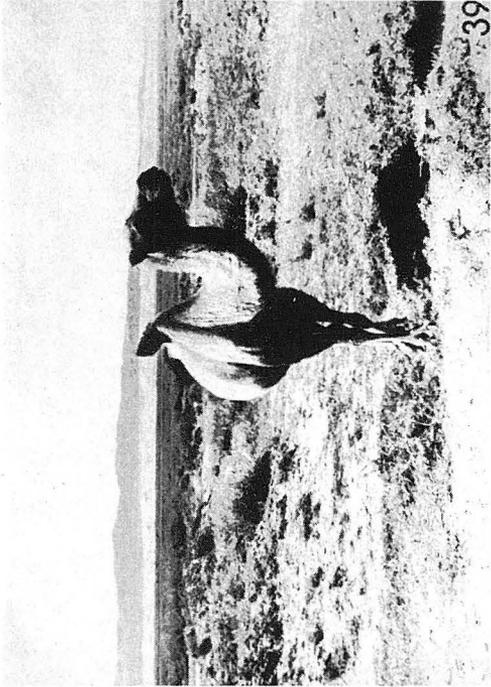


Abb. 37: Bogdo-ul, Taigawald am Wege zur Lokalität Nr. 39, Biotop der montanen Zikadenarten, wie z. B.: *Palus limatus*, *Boreotettix ribauti*, *Rosenus cruciatus*. — Abb. 38: Barun-Bajan-ulan, W vom Somon am Wege zu Iche-Bogdo, sandige Halbwüsten, Lok. Nr. 43. — Abb. 39: Barun-Bajan-ulan, S vom Somon, Lok. Nr. 44. — Abb. 40: Barun-Bajan-ulan, Nitraria-Biotop mit wenigen Zikadenarten.

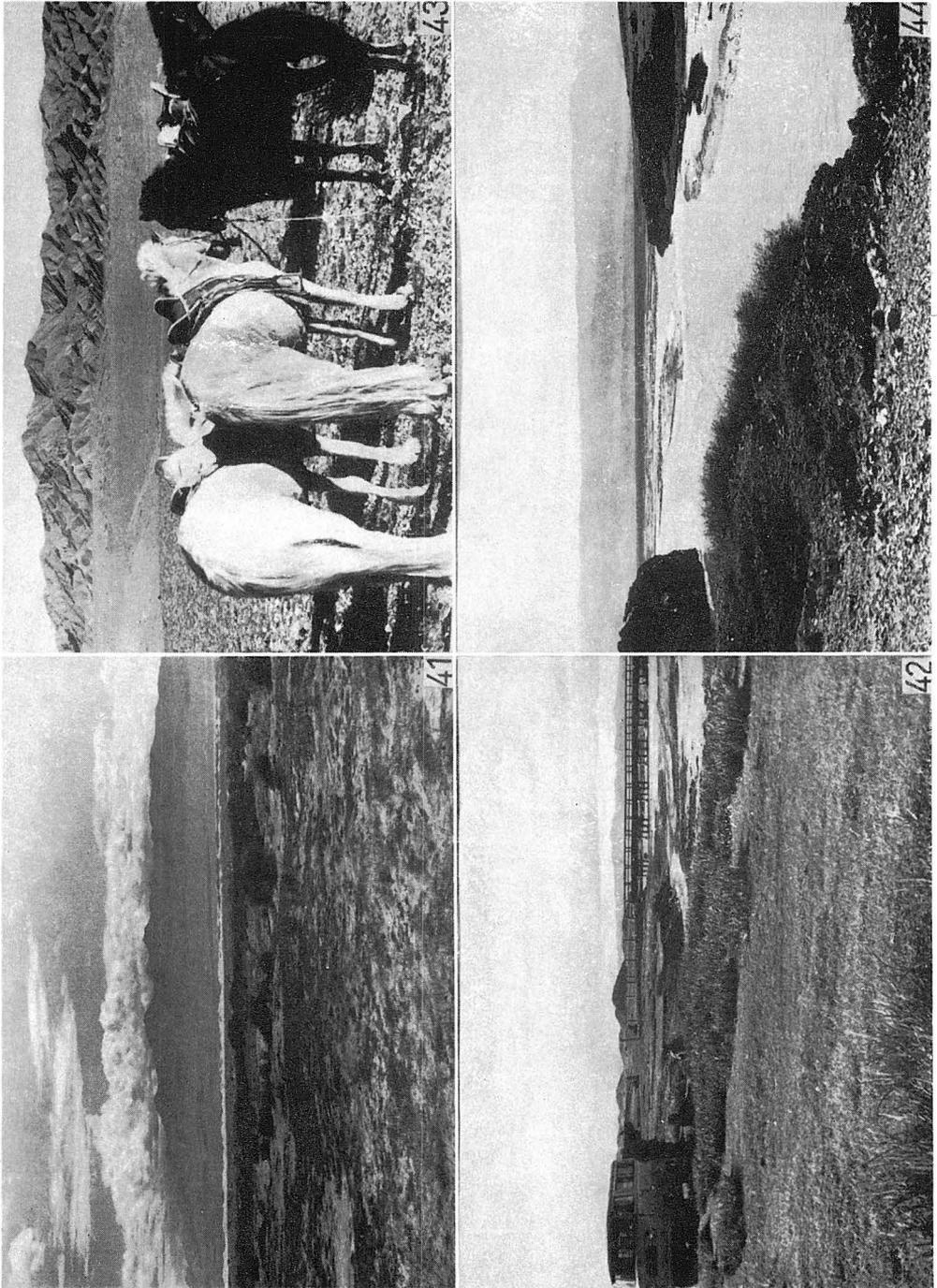


Abb. 41: Sanddünen am Wege ins Baga-Bagdo Gebirge. Abb. 42: Arbaj-Chere, Lok. Nr. 41 beim Ongijn-gol, Biotop von *Macrosteles*, *Anareia*, *Mocuellus*-Arten. — Abb. 43: Exkursion auf Baga-Bagdo Berge (Lok. Nr. 45). — Abb. 44: Tuin-gol Ufer und Iche-Bogdo Gebirge im Hintergrund. Am Ufer viele *Salix* mit *Macropsis* und *Kybos*-Arten.

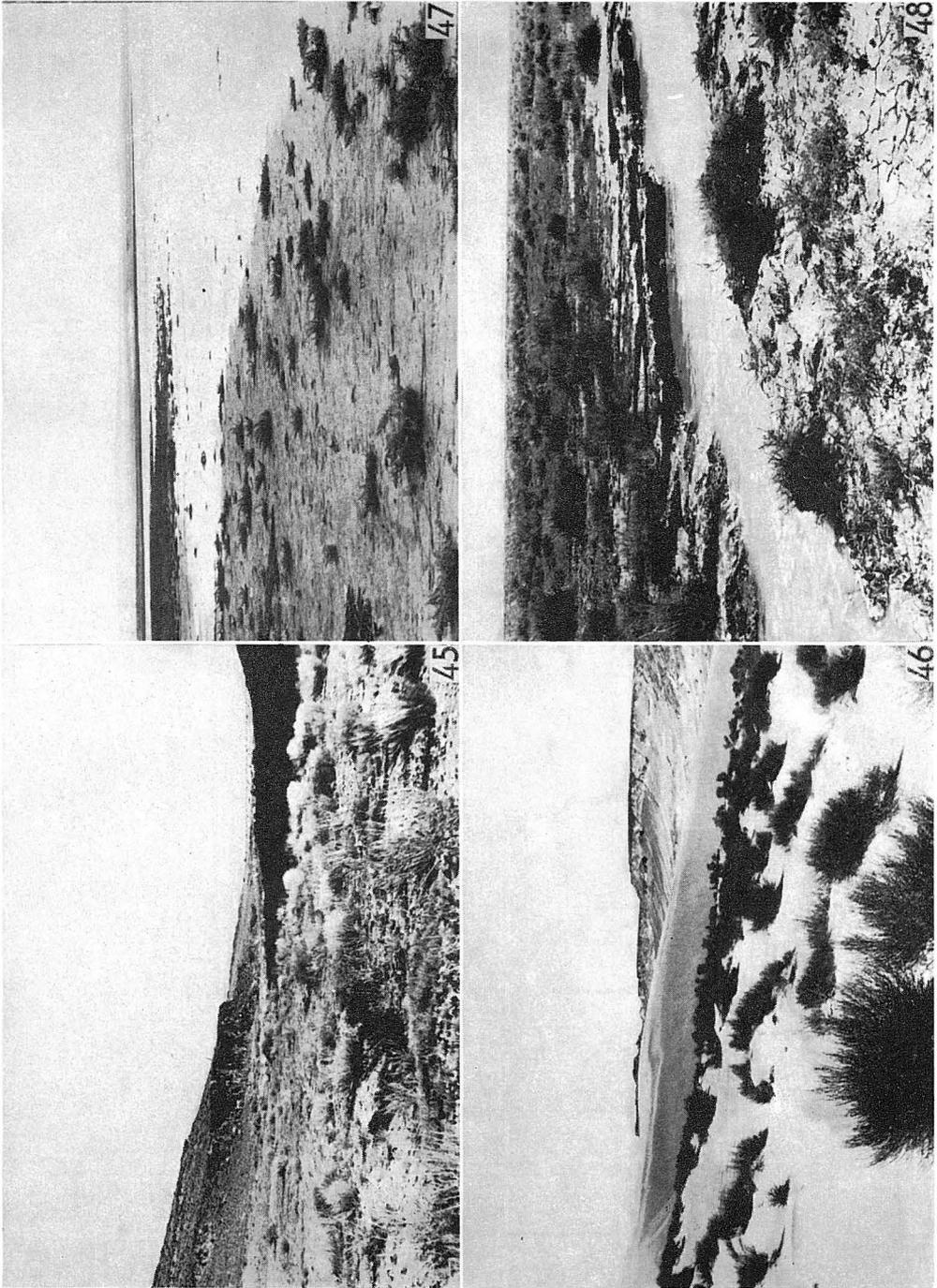


Abb. 45: Gučin-us, vulkanisches Substrat mit bunter Vegetation und vielen typischen Zikaden- und anderen Insektenarten (Lok. Nr. 42). — Abb. 46: Zwischen Cogt-ovo und Mandalgobi, *Lasiagrostis splendens* mit *Metropis songinitus*. — Abb. 47: Tacyn-Cagan-nur Ufer mit halophiler Vegetation. — Abb. 48: Delta von Tacyn-gol, schlammiges Terrain, Biotop von *Paralimnus ulanus*.

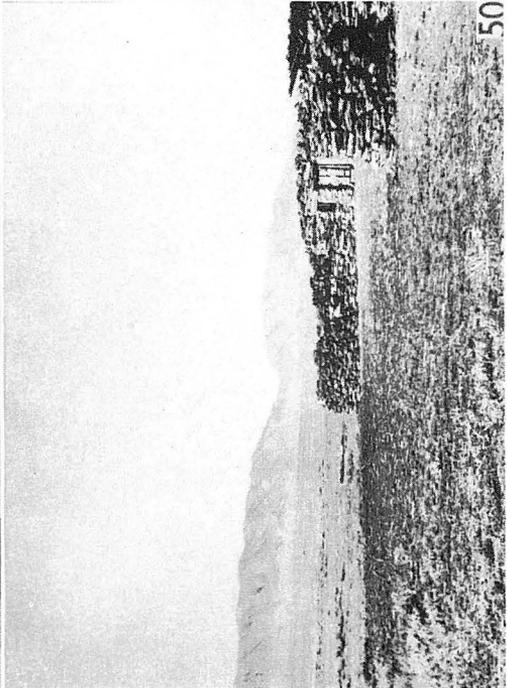
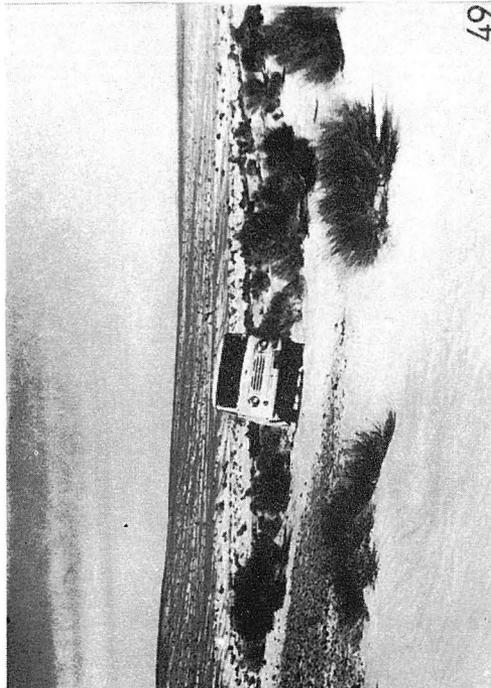
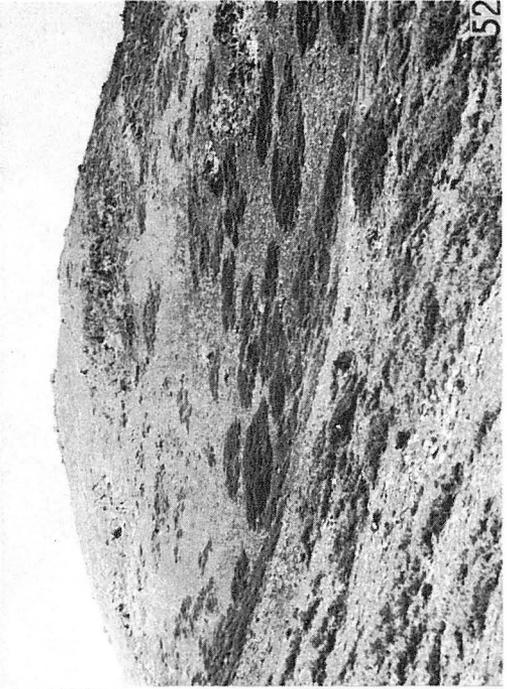
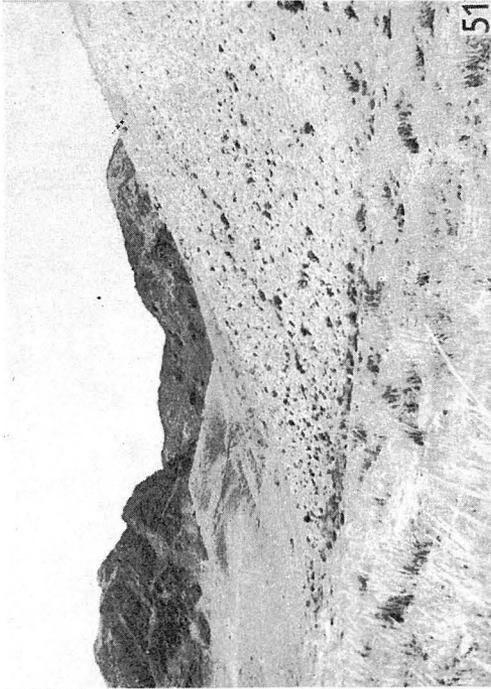


Abb. 49: Bulgan, Sandwüsten am Wege nach Gurban Sajchan, Lok. Nr. 49, Biotop der Saxaul-Wälder. — Abb. 50: Bogd, Eragrostis-Flächen der Lok. Nr. 49 mit *Mocuellus bogdianus*, *Psammettix*, *Chelidinus*, *Neoliturus* u. a. — Abb. 51: Gurban-Sajchan Gebirge, Biotop von vielen Orthoptera-Arten. — Abb. 52: Gurban-Sajchan Gebirge.